

Klimagürtel Bündnis
Herr
Niklas Hielscher

Tel.: 040 51319967
christian.goertz@sh.freiewaehler.eu
www.fwsh.de

09.08.2021

WK5 Wahlprüfsteine des "Klimagürtel"-Bündnisses Kiel

1. Lehnen Sie die "vordringlichen" Bundesprojekte "Südspange" bzw. A21-Ausbau bis zum Barkauer Kreuz und den "Ostring 2" aus dem "weiteren Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans ab?

Antwort:

Die Verkehrsführung durch die Lage Kiels und Ihrer Förde stellt seit je her eine Herausforderung dar. So hat der Ostring erst in den 80'er Jahren spürbar zur Entlastung der Werft- und Schönberger Straße geführt, wodurch auch die Anwohner Profitieren.

Es ist davon auszugehen, dass auch in der Zukunft der Pendel und Fernverkehr nicht abnehmen wird. Durch E- und anderen Antriebstechnologien wird der Verkehr zunehmend Umweltfreundlicher und leiser werden, aber stetig bleiben, ggf. sogar zunehmen.

Hier ist an neuen Lösungsansätzen zu arbeiten den Ostring in seiner jetzigen Form als Hauptader zu entspannen und ggf. rückzubauen, aber auch für Kiel weiterhin eine Verkehrsstruktur sicherzustellen, um die wirtschaftliche Attraktivität zu erhalten: Die Vollendung des Umbaus der B404 zur A21 ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

Es ist meine Überzeugung, dass das Verkehrsministerium von Bund und Land, gemeinsam mit der Kieler Ratsversammlung und deren Ausschüssen, an Umsetzungen arbeiten werden, die im hohen Maße umweltschonend sind und für einen Ausgleich von eventuell benötigten Flächen sorgen werden.

2. Werden Sie sich als Abgeordnete*r für eine Änderung oder den Ersatz des Bundesverkehrswegeplans durch einen verkehrsträgerübergreifenden Mobilitätsplan einsetzen, um die verbindlichen Klimaziele im Sektor Verkehr nicht weiter zu verfehlen?

Antwort:

Die verschiedenen Mobilitätsformen sind grundsätzlich Bestandteil bei der Planung eines Verkehrswegeplans. Alle Gruppierungen sind zu berücksichtigen, ebenso wie die Gegebenheiten von Anforderungen, wie die Vermeidung von Lärmemissionen, Verbesserung des Nahverkehrs, Sicherstellung des Individualverkehrs und den Ausbau für attraktivere Gestaltung des Rad- und Gehwegeverkehrs.

3. Unterstützen Sie das Ziel des Masterplan Mobilität der Kielregion, den Autoverkehr u.a. aus Klimaschutzgründen bis 2035 innerhalb Kiels um 40% gegenüber 2015 zu reduzieren?

Antwort:

Ich unterstütze jede Maßnahme, die klimaschädliche Emissionen reduziert und damit zur Zielerreichung der gesetzten Klimaneutralität beiträgt. Hierbei steht für mich und den Freien Wählern der gesellschaftliche Zusammenhalt im Vordergrund.

Es muss uns gelingen mit vielen Ansätzen und Innovationen an diesem Ziel zu arbeiten und zu wirken. Eine Konzentrierung auf wenige Zielgruppen ist dabei nicht förderlich. Ich möchte Ihnen besonders für Kiel ein Beispiel nennen: Wie wäre es, die Tourismus- und Fährschiffahrt bis 2035 gegenüber dem höchsten Tonnagewert ab 2015 in einem Jahr in Kiel um 40% zu reduzieren? Inklusiv des Schleusenverkehrs, also des Nord- Ostsee-Kanals in Holtenau?

Hierdurch würden mehr Emissionen verhindert, als sich der Masterplan Mobilität nur vorstellen kann. Es ist komplex, und wir müssen und werden uns dieser Herausforderung stellen, unter Berücksichtigung aller in Betracht zuziehenden Aspekte.

4. a.) Befürworten Sie grundsätzlich den schienengebundenen Ausbau des ÖPNV in Kiel (Tram), der zu großen Teilen durch Bundesmittel (GVFG) finanziert würde? b.) Sollte auch der Kieler Süden (z.B. Gewerbegebiet Wellsee, Neumeimersdorf) per Tram angebunden werden, um dort gezielt Alternativen zum Auto zu stärken?

Antwort:

Es ist, wie in so vielen Städten, eine aus heutiger Sicht katastrophale Entscheidung gewesen, die Straßenbahn als sicheres, öffentliches Nahverkehrsmittel aus dem Straßenbild zu entfernen. Ich selbst bin noch mit der Linie 4 von Wellingdorf bis in die Wick gefahren.

Eine Wiederherstellung einer solcher oder auch anderer Linienmodelle ist aus wirtschaftlicher und den daraus mit produzierten klimaschädlichen Emissionen mit einzurechnen und daher aus meiner Sicht nicht mehr zu Verantworten.

Wir müssen schauen, mit welchen noch vorhandenen Gleisstrukturen das Umland mit einbezogen, der ÖPNV verbessert werden kann und gleichfalls andere umweltfreundliche und flexiblere Nahverkehrskonzepte entwickeln.

5. Unterstützen Sie Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Städten?

Antwort:

Ich unterstütze Maßnahmen zur Verkehrssicherheit in hohem Maße. Ich plädiere ebenso für fließenden Verkehr, der gerade für Pendler oder Durchgangsverkehr keiner unnötigen Verzögerung ausgesetzt werden sollte.

6. Unterstützen Sie ein generelles Tempolimit auf Autobahnen?

Antwort:

Unsere Autobahnen gehören zu den modernsten und sichersten Fernverbindungen auf der Welt. Ein Großteil der Autobahnstrecken ist generell temporeduziert oder tageszeitlich in der Geschwindigkeit begrenzt. Zudem sind hochmoderne Leitsysteme an Knotenpunkten erfolgreich installiert und eingesetzt.

Ich persönlich erlebe zudem, dass trotz freier Fahrt auf Autobahnen, die Verkehrsteilnehmer ein entspanntes Fahrverhalten aufzeigen.

7. a.) Unterstützen Sie Projekte, die Verkehrsraum zugunsten des ÖPNV oder geschützter Radwege neu aufteilen und motorisierten Individualverkehr einschränken? b.) Befürworten Sie in Kiel ganz konkret die "autofreie Kiellinie"?

Antwort:

Ich persönlich habe selbst viele Jahre in Düsternbrook gelebt und mir sind die dortigen Verhältnisse bekannt. Ich befürworte einen gänzlichen Ausschluss aller Verkehre, inklusiver des ÖPNV an der Kiellinie. Und auch in diesem Fall ist zu klären, wie sich solch eine Maßnahme auf den gesamten Verkehr auswirken wird, wenn nicht alle Beteiligten bei solch einem Vorhaben berücksichtigt werden. Lieferverkehr, Pflege- und Zustellverkehr beispielhaft mit einbezogen.

Ich möchte Ihnen abschließend für die Fragen, die Sie mir gestellt haben, meinen Dank aussprechen. Sie haben mir konkret Ihre Maßnahmen, welche Sie sich vorstellen aufgezeigt. Ich wünsche mir, dass, auch wenn Sie nicht in aller Ihrer Zufriedenheit beantwortet worden zu sein scheinen, weiterhin den Dialog mit mir und den Freien Wählern nutzen. Es ist meine Überzeugung, dass in einem solchen Prozess nur eine gesellschaftliche, tragbare und mit dem Einsatz aller in unserer Gesellschaft, die gesteckten Ziele zu erreichen sind.

Mit besten Grüßen Ihr



Direktwahlkandidat Kiel / Kronshagen / Altenholz
Christian Görtz